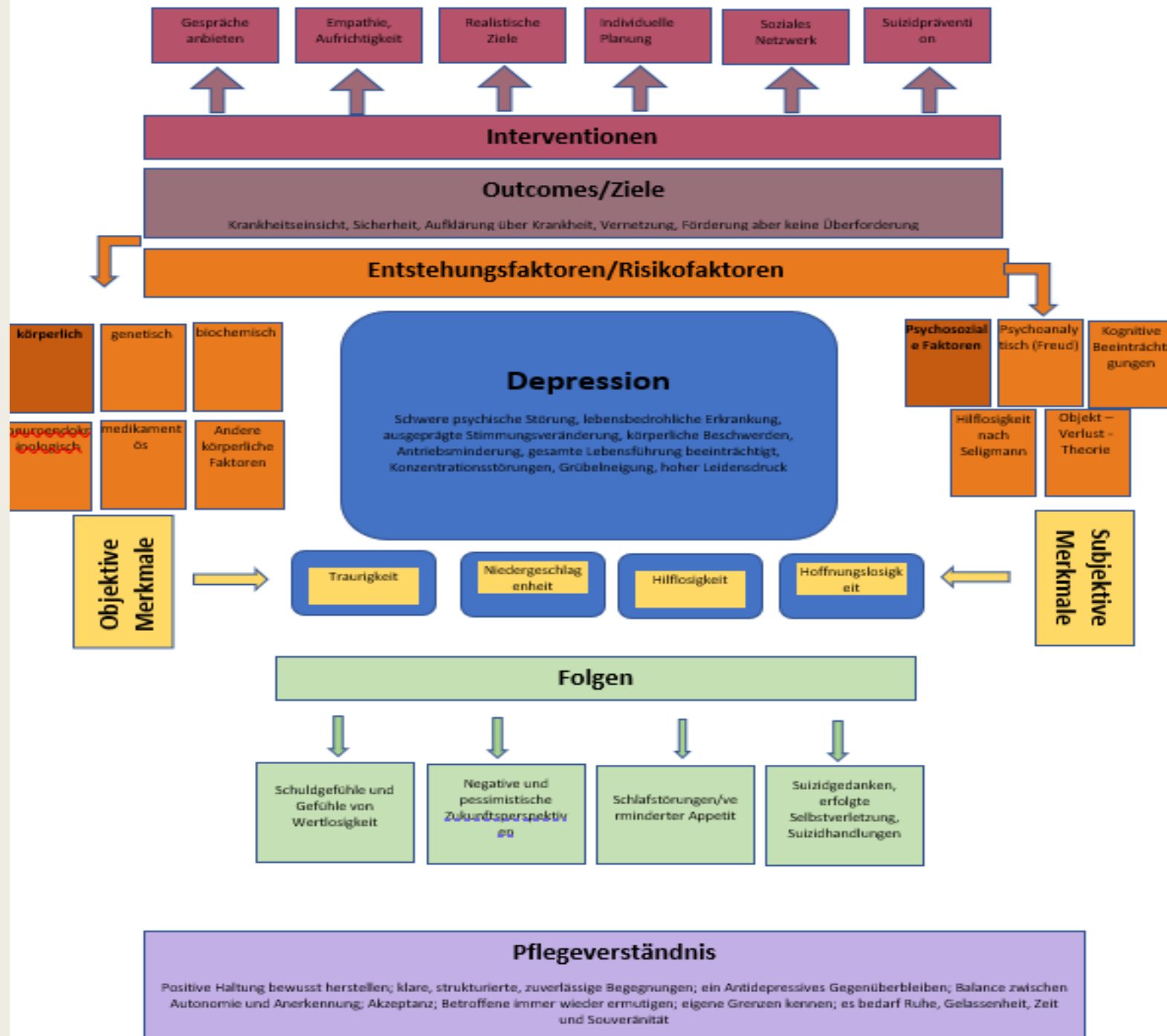


Depression



Verena
Bachmayer



Definition

- schwere psychische Störung
- lebensbedrohliche Erkrankung – über längeren Zeitraum
- ausgeprägte Stimmungsveränderung – Niedergeschlagenheit
- körperliche Beschwerden
- Antriebsminderung
- gesamte Lebensführung beeinträchtigt
- Konzentrationsstörungen
- Grübelneigung
- hoher Leidensdruck

vgl. S3-Leitlinie unipolare Depression, 2015

Stiftung Deutsche Depressionshilfe, 2021

Universitätsklinikum Freiburg, 2010



Arten von Depressionen

- Depressive Episoden (Major Depression)
- anhaltende depressive Störung
- manisch depressive Krankheit
- zylothyme Störung
- affektive Störung aufgrund medizinischem Krankheitsfaktor
- substanzinduzierte affektive Störung

vgl. Hell, 2021

Townsend, 2012

Objektive und subjektive Merkmale

A man with dark hair and a beard is shown from the chest up, wearing a grey t-shirt. He has his hands pressed against his face, covering his eyes and forehead, with a pained or distressed expression. The background is a blurred indoor setting with various objects like bottles and containers.

- Traurigkeit/Interessensverlust/Freudlosigkeit
- Niedergeschlagenheit
- Hilflosigkeit
- Hoffnungslosigkeit
- Gedankengang verlangsamt/Konzentrationsschwäche
- Alltagsaufgaben nicht bewältigbar
- Aggressivität
- erhöhter Alkoholkonsum
- übertrieben viel Sport

vgl. Brintellix Patientenbroschüre: Depression. ch, 2017

Egger et al., 2018

Townsend, 2012



Folgen

- Schuldgefühle und Gefühle von Wertlosigkeit
- negative und pessimistische Zukunftsperspektiven
- Schlafstörungen
- verminderter Appetit
- Suizidgedanken, erfolgte Selbstverletzung oder Suizidhandlungen

vgl. S3-Leitlinie unipolare Depression, 2015

Townsend, 2012

Entstehungsfaktoren/Risikofaktoren

Körperliche Faktoren:

- genetisch
- biochemisch
- neuroendokrino­logisch
- medikamentös
- kognitiv

vgl. Townsend, 2012



Outcomes/Ziele

- Patient sieht Krankheit ein, macht Therapie mit
- drückt Sicherheit aus
- Aufklärung über Krankheit ist gewährleistet
- Vernetzung aller daran Beteiligten ist vorhanden
- betroffene Person ist gefordert, nicht überfordert

Vgl. Müller-Rörich, 2013

Townsend, 2012

Interventionen

- Gespräche anbieten
- Empathie/Aufrichtigkeit leben
- realistische Ziele gemeinsam benennen
- konsequente und individuelle Pflegeplanung
- soziale Netzwerke miteinbeziehen
- Suizidprävention

vgl. Bulecheck, 2013

Grieser, 2021

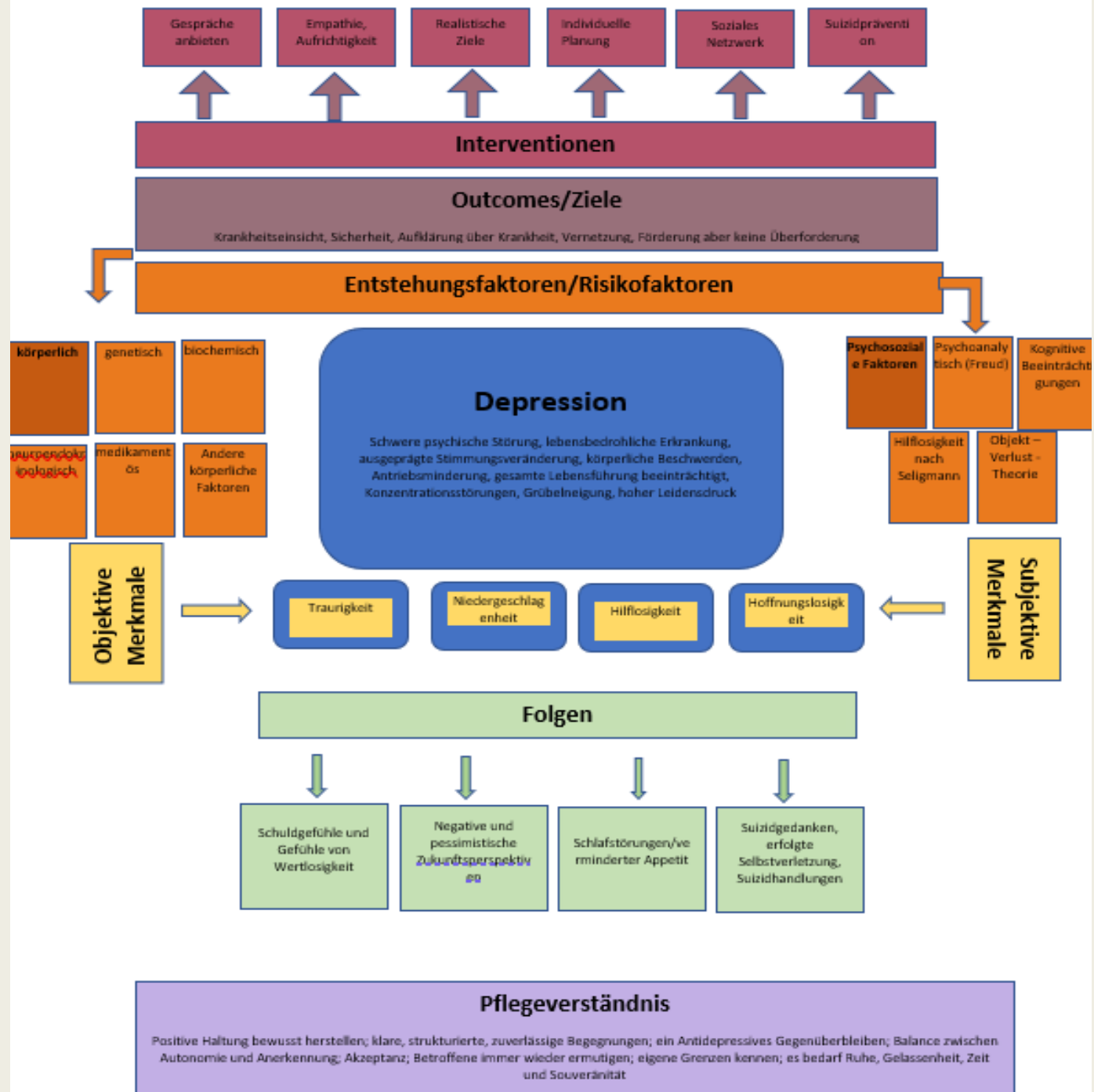
Matolycz, 2011

Stein, 2014

Pflegeverständnis

- positive Handlung bewusst Herstellen
- klare, strukturierte und zuverlässige Begegnungen
- antidepressives Gegenüber bleiben
- Balance zwischen Autonomie und Anerkennung
- Akzeptanz
- Betroffene ermutigen
- eigene Grenzen kennen
- Ruhe, Gelassenheit, Zeit und Souveränität







**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Literaturverzeichnis

Bulecheck, G.M. et al., 2013, (Hrsg.) Pflegeinterventionsklassifikation (NIC)
Aus dem Amerikanischen von Michael Herrmann, Deutschsprachige Ausgabe,
herausgegeben von Rudolf Widmer und Jürgen Georg, Göttingen: Hogrefe, S. 736 f

(Christian Müller-Hergl Dialog und Transferzentrum Demenz, Artikel vom 7. Mai 2014
Depression und Pflege: Bewegung zwischen Nähe und Distanz.)

Depression.ch, 2017, Lundbeck (Schweiz) pflegeportal.ch. S 20

DGGPPN, BÄK, KBV, AWMF, Hrsg. für die Leitliniengruppe Unipolare Depression, s3-
Leitlinie/Nationale VersorgungsLeitlinie, 2. Auflage, 2015, Berlin: Springer

Egger, M. Razum, D. Riedler, A., Hrsg. Public health kompakt, 3. aktualisierte und erweiterte
Auflage, 2018, Berlin und Boston: De Gruyter

Essau Cecilia A., 2007, Depression bei Kindern und Jugendlichen, Basel: Reinhardt

Grieser, M., 2011, wissenschaftlicher Artikel: Evidenzbasierte Pflege bei der Pflegediagnose Angst
bei depressiven Erkrankungen, S 323

Handlungsleitfaden, DEMENZ-DELIR-DEPRESSION, Pflege und Betreuung,
1. Auflage, 2015, Österreichisches Rotes Kreuz, Gesundheits- und soziale Dienste, für den
Inhalt verantwortlich Mag. Monika Wild

Hell, D., Über Depression PDF, S 8 f

<https://www.deutsche-depressionshilfe.de/depression-infos-und-hilfe/erfahrungsberichte>

Matolycz, E., 2011, Pflege von alten Menschen, Berlin: Springer

ICD-10 C 1569

(Moorhead, S., et al. 2013. Pflegeergebnisklassifikation (NOC), 2. vollständig überarbeitete und
erweiterte Auflage. Bern: Hans Huber, Hogrefe AG. S 1140 f)

Müller-Rörich, T. et al., 2013, Schattendasein. Das unverstandene Leiden Depression,
2. überarbeitete Auflage. Berlin: Springer

pqsg – das Altenprlegemagazin im Internet – Standard Pflege und Betreuung von Senioren mit
depressiven Störungen unter <http://www.pqsg.de/seiten/openpqsg/hintergrund-standard-pflege-depression.htm>, Zugriff am 29.7.2014

Stein, C.; Kapitany T. (2014): „Ich will so nicht mehr weiterleben!“ Die Herausforderungen des Älter-
Werdens meistern. Suizidprävention im Alter. Kriseninterventionszentrum, Wien unter
<http://neurologie-psychiatrie.universimed.com/artikel/die-drei-gro%C3%9Fen-d-demenz-depression-,-und-delir-der-tagesordnung>, Zugriff am 10.9.2014

Stiftung deutsche Depressionshilfe, Deutsches Bündnis gegen Depression vom
Bundesministerium für Bildung und Forschung

(Townsend, M.C., 2012. Pflegediagnosen und Pflegemaßnahmen für die psychiatrische Pflege.
Handbuch zur Pflegeplanerstellung. 3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage.
Bern: Hans Huber, Hogrefe, S 230 ff)

Universitätsklinikum Freiburg, 2010, Experten Depressionsleitlinie: Was ist Depression
WHO 2010, S. 8 f